

Interessiert an der Weiterentwicklung der Volksschule?

Die personelle Zusammensetzung der Volksschulbehörde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri verändert sich auf die nächste Legislatur markant. Mehrere langjährige Persönlichkeiten haben sich dazu entschlossen, nicht erneut zu kandidieren. Mit bisherigen Mitgliedern ist dennoch für Kontinuität in der Behördenarbeit gesorgt.

Die Zusammenarbeit der Behörde war trotz grossen Herausforderungen in den vergangenen Jahren geprägt von einem sachlichen, offenen und konstruktiven Dialog. Gemeinsam sorgte die Behörde für möglichst gute Rahmenbedingungen in den Schulen und für einen effektiven Einsatz vorhandener Ressourcen. Die Volksschulgemeinde dankt den Behördenmitgliedern für das grosse Engagement während ihrer Amtsdauer.



Michael Stäheli-Engel kandidiert als aktueller Schulpräsident für eine weitere Legislaturperiode. Die ersten vier Jahre im Amt waren geprägt von einschneidenden personellen Wechsels in der Schulverwaltung. Es ist ihm wichtig, für Stabilität in der Verwaltung und auf Führungsebene zu sorgen und angestossene Entwicklungsprozesse konsequent voranzutreiben.



Nach vier Legislaturen VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri und einer Amtsdauer PSG Hefenhofen tritt Samuel Oberholzer für eine Wiederwahl nicht mehr an. Die ehrenamtliche Arbeit für die Schule, insbesondere in den Bereichen Bauten und Liegenschaften, war herausfordernd und befriedigend und erforderte ein hohes Mass an Motivation und Einsatz. Nach einer intensiven Zeit und in Zusammenhang mit einer kontinuierlichen Erneuerung der Behörde gibt Samuel Oberholzer die Verantwortung gerne an die nächste Generation weiter.



Sascha Angehrn stellt sich nach einer Legislatur für weitere vier Jahre zur Verfügung. Mit seinem beruflichen Hintergrund als Schulleiter und ehemaliger Lehrer trägt er viel dazu bei, die Arbeit der Schulbehörde effizient zu gestalten. Sein Bezug zum Arbeitsalltag der Lehrerschaft und die Erfahrungen der letzten vier Jahre sind im Gremium immer wieder hilfreich. Als Präsident der ICT-Kommission professionalisierte er die Informations- und Kommunikations-Strukturen und setzte die Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit Laptops ab der 5. Klasse zügig um. Er ist motiviert, die Zukunft der Volksschulgemeinde weiterhin aktiv mitzugestalten.



Nach insgesamt 10 Jahren in der Schulbehörde hat sich Silvia Brunner zum Rücktritt entschieden. Persönliche Gründe haben zum Entschluss geführt, nicht mehr zu kandidieren. Die berufliche Veränderung lässt ein weiteres Engagement leider nicht mehr zu. Die Arbeit als Mitglied der Schulbehörde in den letzten Jahren war spannend, bereichernd und machte sehr viel Freude.



Nach zwölf Jahren Engagement in der Schulbehörde hat sich Severin Gutjahr-Preisig entschieden, nicht für eine Wiederwahl zu kandidieren. Die Arbeit als Behördenmitglied war sehr spannend, bereichernd und machte ihm grosse Freude; zu Beginn als Leiter der Kommission Informatik und seit 2015 als Präsident der Finanzkommission. Die Zeit an den Abenden und an den Wochenenden im Dienst der Allgemeinheit wurde durch die Geburt seines Sohns immer knapper und auch die beruflichen Aufgaben im Familienunternehmen nahmen laufend zu. Entsprechend freut er sich, neuen Kräften in der Schulbehörde Platz zu machen. Die aktuelle finanzielle und personelle Stabilität ist ein guter Zeitpunkt für ein Rücktritt.



Mit der Erfahrung aus acht Jahren Schulbehörde stellt sich Renate Koch für eine dritte Legislatur zur Verfügung. In Ihrer Verantwortung lagen unter anderem die schulischen Zusatzangebote wie die Jugendmusikschule JMSA. Ausserdem vertritt sie die Anliegen der Schule in der Arbeitsgruppe „Projekt Hallenbad“. Bei einer Wiederwahl will sie den Fokus auf die Stärkung des dualen Bildungssystems legen, weil sie in der familiären Landtechnik-Firma spürt, wie sich der Fachkräftemangel im KMU-Alltag auswirkt. Renate Koch tritt 2024 auch bei den Thurgauer Grossratswahlen an. Falls ihr der Sprung in das Kantonsparlament gelingt, würde sie auf eine Wiederwahl als Behördenmitglied verzichten.



Nach acht Jahren Engagement in der VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri hat sich Cornelia Kuster zum Rücktritt entschieden. Eine berufliche Neuorientierung, einhergehend mit einem deutlich höheren Arbeitspensum, hat sie schlussendlich zu diesem Schritt bewogen. Die facettenreiche Arbeit als Behördenmitglied in einem wertschätzenden Arbeitsumfeld war spannend, herausfordernd und ausserordentlich bereichernd. Die Konstanz und Stabilität auf Führungsebene lässt es aus ihrer Sicht zu, um neuen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, in der Schulbehörde mitzuwirken.



Nach zwölf Jahren Engagement hat sich Melanie Lüthi nach reiflicher Überlegung zum Rücktritt entschieden. Die Arbeit als Mitglied der Schulbehörde in den letzten Jahren war spannend, bereichernd und bereitete ihr sehr viel Freude. Für Melanie Lüthi ist es nun an der Zeit, sich neu zu orientieren und neue Herausforderungen anzunehmen. Die aktuelle Stabilität in der Schulverwaltung und auf Führungsebene sind gute Voraussetzungen, um neuen Kräften in der Schulbehörde Platz zu machen. Sie wünscht allen Kolleginnen und Kollegen sowie der gesamten Volksschulgemeinde weiterhin eine konstruktive und positive Zusammenarbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.



David Stucki kandidiert nach einer Amtsdauer von vier Jahren für eine weitere Legislaturperiode in der Schulbehörde. Es ist ihm ein Anliegen, nach dem Rücktritt von mehreren langjährigen Behördenmitgliedern Stabilität und Kontinuität sicher zu stellen und einen geschmeidigen Übergang in die nächste Legislaturperiode zu gewährleisten. In seiner ersten Amtsdauer gewann er einen guten Einblick in die Themen und Abläufe der Volksschulgemeinde. Diese Erfahrung bringt er in die nächste Amtszeit mit und er unterstützt die bisher begleiteten Projekte weiterhin. Er hat grosses Interesse, die neu geschaffenen Ressorts Freizeit und Sport oder Schulgänzende Betreuung (SEB) aktiv mitzugestalten.

Aufgrund der anstehenden Wechsel in der Volksschulbehörde sind Kandidatinnen und Kandidaten mit Kompetenzen in den Arbeitsfeldern Recht, Bauplanung, Liegenschaften, Kommunikation, Informatik, Finanzen, Frühe Förderung, KMU, Gewerbe, Industrie und/oder Berufsbildung gesucht. Ortsansässige politische Parteien sind gebeten, für die Wahlen 2025 geeignete Personen zu finden und für eine Kandidatur zu nominieren. Wahlvorschläge sind bis Dezember 2024 auf der Schulverwaltung einzureichen. Bei Fragen zu den Wahlen oder zu einer allfälligen Kandidatur nimmt sich der Schulpräsident Michael Stäheli-Engel gerne Zeit für ein persönliches Gespräch.

Auskünfte:

Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri
Michael Stäheli-Engel, Schulpräsident
michael.staeheli@schuleamriswil.ch, Tel. 058 346 14 00